

Z A H L E N · D A T E N · F A K T E N



# Statistischer Bericht

G IV-j/16

## **Gastgewerbe in Thüringen 2016**

---

Bestell-Nr. 07 404

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### **Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 03 61 37-84 642 / 84 647

Telefax 03 61 37-84 699

Internet: statistik.thueringen.de

E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

### **Auskunft erteilt:**

Referat: Handel, Dienstleistungen, Gastgewerbe, Beherbergung,  
Unternehmensregister, Verwaltungsdatenverwendung

Telefon: 0361 37-84222

Herausgegeben im Juni 2018

Heft-Nr.:111/18

Preis: 3,75 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen	7
2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen	7
3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Umsatz im Gastgewerbe 2016 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen	8
5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen	9
6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2016	10
6.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	10
6.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	12

## Vorbemerkungen

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe wird als Bundesstatistik durchgeführt.

### Ziel der Erhebung

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln.

### Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz -HdlStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 272 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20.10.2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30.10.2017 (BGBl. I S. 3618)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)
- Gastgewerbestatistikverordnung vom 30. Juni 2011 ( BGBl. I S. 1348 ) (1014)

### Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf, nach Geschlecht und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Gehalts- und Lohnstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahreserhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Gastgewerbe, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Gastgewerbestatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahreserhebung, auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev. 2 abgegrenzt. Erfasst werden Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschließlich Kantinen und Caterer) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben.

Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Café - Konditorei“). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder von Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

### **Erhebungseinheit**

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

### **Erhebungsmethode und -umfang**

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 12 000 Unternehmen des Gastgewerbes in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierenden Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit dem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

### **Erhebungsorganisation**

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

### **Aktualisierung des Berichtskreises**

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der auskunftspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbebetätigung nach Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neue Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Die Ergebnisse der Jahreserhebung 2016 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Der Auswahlplan der Stichprobenrotation orientierte sich an der aktuell gültigen Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008.

### **Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung**

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in den unteren Beschäftigtengrößenklassen Differenzen auftreten, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bzw. Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahreserhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

### **Erläuterungen**

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen.

**Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke - in der Regel zu ermäßigten Preisen - an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).

**Caterer** sind Unternehmen, die, in einer Produktionsstätte zubereitete, verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Erträge durch Verschmelzung und Umwandlung, Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Beteiligungen, der Verkauf von Vermögensgegenständen aus dem Anlagevermögen (z. B. Erträge durch den Verkauf von bedeutenden Grundstücken), der Gewinn aus der Veräußerung oder der Aufgabe von Geschäftsaktivitäten.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

**Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material, die, verarbeitet oder nicht, zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Dazu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Rohstoffen, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel).

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören z.B. Büro- und Werbematerial, Heizung, Strom, Gas und Wasser sowie Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder verarbeitet werden.

**Löhne und Gehälter** sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

**Tätige Personen** sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

**Nicht** einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

**Teilzeitbeschäftigte** sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

**Lohn- und Gehaltsempfänger** sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Gehalt, Lohn, Provision oder Sachleistungen erhalten. Hierzu gehören auch Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte) sowie Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (z.B. einer AG, GmbH) oder andere leitende Personen.

Der **Bruttobetriebsüberschuss** errechnet sich wie folgt:

Bruttobetriebsüberschuss = Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

- Löhne und Gehälter
- Sozialabgaben

Die **Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten** errechnet sich wie folgt:

Bruttowertschöpfung zu FK = Umsatz

- + Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- Bezüge von Handelswaren
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
- + Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres
- Mieten und Pachten (einschließlich Kosten für Operate Leasing)
- betriebliche Steuern und Abgaben
- bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
- + Subventionen

**Handelswaren** sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Zu den **Mieten und Pachten** zählen die Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen oder betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten.

Beim **Operate Leasing** erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

Produktionswert = Umsatz

- + Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
- + Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres
- Bezüge von Handelswaren

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

Rohertrag = Umsatz

- Bezüge von Handelswaren
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
- + Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
- + Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.



### 1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>803</b>	<b>67,6</b>	<b>1 200</b>	<b>101,1</b>	<b>583</b>	<b>49,2</b>	<b>224</b>	<b>18,9</b>
55	davon Beherbergung	265	76,0	356	102,1	185	53,2	62	17,8
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	232	75,5	314	102,2	157	51,3	49	16,1
56	Gastronomie	538	64,2	844	100,6	398	47,5	162	19,3
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	387	65,5	594	100,7	288	48,7	128	21,6
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	111	59,5	187	100,3	87	46,4	23	12,2
56.3	Ausschank von Getränken	40	64,9	62	101,2	24	38,7	12	18,8

### 2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte						
		insgesamt	darunter Teilzeit- beschäftigte	nach Stellung im Beruf			nach Geschlecht	
				tätige Inhaber	Lohn- und Gehalts- empfänger	sonstige	weiblich	männlich
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>33 355</b>	<b>18 121</b>	<b>5 261</b>	<b>27 737</b>	<b>357</b>	<b>18 330</b>	<b>15 025</b>
55	davon Beherbergung	8 227	3 243	966	7 203	57	5 197	3 030
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	7 177	2 755	831	6 293	52	4 571	2 606
56	Gastronomie	25 128	14 878	4 294	20 534	300	13 133	11 995
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	16 938	9 375	3 321	13 459	158	8 236	8 702
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	5 455	3 903	297	5 102	56	3 393	2 062
56.3	Ausschank von Getränken	2 735	1 601	676	1 973	87	1 503	1 232

### 3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2016	Beschäftigte am 30.9.2016 insgesamt	Darunter: Lohn- und Gehaltsempfänger	Umsatz			Sonstige betriebliche Erträge	Subventionen
					insgesamt	je			
						Unternehmen	Beschäftigten		
Anzahl				Mill. EUR	1 000 EUR		Mill. EUR		
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>5 166</b>	<b>33 355</b>	<b>27 737</b>	<b>1 187</b>	<b>230</b>	<b>36</b>	<b>16</b>	<b>2</b>
55	davon Beherbergung	961	8 227	7 203	349	363	42	8	1
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	804	7 177	6 293	307	382	43	7	0
56	Gastronomie	4 205	25 128	20 534	838	199	33	8	1
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	3 130	16 938	13 459	590	189	35	6	0
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	406	5 455	5 102	187	460	34	1	1
56.3	Ausschank von Getränken	669	2 735	1 973	61	92	22	1	0

### 4. Umsatz im Gastgewerbe 2016 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt	Davon aus						
			zusammen	Gastgewerbe			Handel	sonstigen Dienstleistungstätigkeiten	Herstellung, Verarbeitung
				Beherbergung	davon aus				
					Gaststättenleistungen	Kantinen- und Cateringleistungen			
Mill. EUR	%								
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>1 187</b>	<b>95,7</b>	<b>18,0</b>	<b>62,0</b>	<b>15,7</b>	<b>1,1</b>	<b>2,6</b>	<b>0,6</b>
55	davon Beherbergung	349	95,0	57,0	36,1	2,0	0,6	4,3	0,0
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	307	95,1	54,5	38,5	2,0	0,6	4,4	-
56	Gastronomie	838	95,9	1,8	72,8	21,4	1,3	1,8	0,9
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	590	97,1	1,8	92,6	2,6	1,5	0,3	1,1
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	187	92,3	0,7	5,0	86,7	1,2	6,5	-
56.3	Ausschank von Getränken	61	96,3	4,5	88,1	3,7	0,4	2,5	0,8

### 5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon						
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	betrieb- liche Steuern und Abgaben	bezogene Leistungen und andere betriebliche Auf- wendungen
Mill. EUR									
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>982</b>	<b>4</b>	<b>380</b>	<b>289</b>	<b>70</b>	<b>72</b>	<b>18</b>	<b>148</b>
55	davon Beherbergung	295	1	83	100	23	22	6	61
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	265	1	75	88	20	21	6	56
56	Gastronomie	686	3	298	189	47	50	12	87
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	469	2	201	127	33	36	8	61
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	166	1	75	52	12	7	2	18
56.3	Ausschank von Getränken	51	0	21	10	2	7	2	8

**6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote  
im Gastgewerbe 2016  
6.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2016	Beschäftigte am 30.9.2016	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>						
	unter 50 000	1 109	1 933	34	23	5	59,2
	50 000 - 100 000	1 439	4 081	104	69	5	59,9
	100 000 - 200 000	962	3 829	125	91	3	65,5
	200 000 - 500 000	1 125	8 703	328	271	17	66,4
	500 000 - 1 Mill.	383	7 074	265	237	7	69,9
	1 Mill. - 2 Mill.	97	3 160	136	115	6	72,4
	2 Mill. - 5 Mill.	39	2 661	110	99	4	74,4
	5 Mill. - 20 Mill.	11	1 914	86	77	2	/
	<b>Zusammen</b>	<b>5 166</b>	<b>33 355</b>	<b>1 187</b>	<b>982</b>	<b>50</b>	<b>67,6</b>
	davon						
55	Beherbergung						
	unter 50 000	162	167	2	1	0	87,1
	50 000 - 100 000	176	530	11	4	1	80,7
	100 000 - 200 000	159	511	20	11	0	74,9
	200 000 - 500 000	299	1 911	94	83	4	73,4
	500 000 - 1 Mill.	105	2 186	77	71	2	73,2
	1 Mill. - 2 Mill.	36	1 092	54	45	3	78,8
	2 Mill. - 5 Mill.	20	1 107	58	50	3	81,5
	5 Mill. - 20 Mill.	3	722	33	29	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>961</b>	<b>8 227</b>	<b>349</b>	<b>295</b>	<b>14</b>	<b>76,0</b>
	darunter						
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen						
	unter 50 000	152	150	2	1	0	89,7
	50 000 - 100 000	101	399	6	2	1	76,4
	100 000 - 200 000	132	421	16	9	0	74,4
	200 000 - 500 000	270	1 723	87	78	2	72,7
	500 000 - 1 Mill.	95	2 024	71	66	2	72,9
	1 Mill. - 2 Mill.	33	981	50	41	2	78,4
	2 Mill. - 20 Mill.	21	1 479	76	68	3	/
	<b>Zusammen</b>	<b>804</b>	<b>7 177</b>	<b>307</b>	<b>265</b>	<b>11</b>	<b>75,5</b>

Noch: 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote  
im Gastgewerbe 2016  
noch: 6.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2016	Beschäftigte am 30.9.2016	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
56	Gastronomie						
	unter 50 000	947	1 765	31	21	5	57,4
	50 000 - 100 000	1 263	3 552	92	65	4	57,4
	100 000 - 200 000	803	3 317	106	79	3	63,8
	200 000 - 500 000	826	6 792	234	187	13	63,6
	500 000 - 1 Mill.	278	4 889	188	166	4	68,5
	1 Mill. - 2 Mill.	60	2 068	82	71	4	68,1
	2 Mill. - 5 Mill.	19	1 554	53	48	1	66,7
	5 Mill. - 20 Mill.	8	1 192	53	48	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>4 205</b>	<b>25 128</b>	<b>838</b>	<b>686</b>	<b>36</b>	<b>64,2</b>
	davon						
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.						
	unter 50 000	575	1 100	22	15	5	59,2
	50 000 - 100 000	964	2 688	71	48	3	57,5
	100 000 - 200 000	660	2 559	88	67	2	63,2
	200 000 - 500 000	665	4 763	183	142	12	63,9
	500 000 - 1 Mill.	213	3 804	143	125	4	71,6
	1 Mill. - 2 Mill.	44	1 522	57	50	3	69,6
	2 Mill. - 10 Mill.	8	501	25	23	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>3 130</b>	<b>16 938</b>	<b>590</b>	<b>469</b>	<b>29</b>	<b>65,5</b>
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen						
	50 000 - 100 000	149	408	10	7	0	50,8
	100 000 - 200 000	92	474	11	7	1	71,6
	200 000 - 500 000	75	1 110	29	28	1	56,0
	500 000 - 1 Mill.	59	992	41	38	0	57,3
	1 Mill. - 2 Mill.	14	459	20	17	1	60,7
	2 Mill. - 5 Mill.	11	1 008	31	29	1	66,7
	5 Mill. - 20 Mill.	6	1 004	45	40	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>406</b>	<b>5 455</b>	<b>187</b>	<b>166</b>	<b>4</b>	<b>59,5</b>
56.3	Ausschank von Getränken						
	unter 50 000	372	665	9	7	0	53,2
	50 000 - 100 000	150	456	11	10	1	62,4
	100 000 - 200 000	51	284	7	5	1	57,9
	200 000 - 500 000	86	918	22	18	1	71,7
	500 000 - 1 Mill.	6	93	4	3	0	73,7
	1 Mill. - 5 Mill.	4	319	8	7	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>669</b>	<b>2 735</b>	<b>61</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>64,9</b>

Noch: 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote  
im Gastgewerbe 2016

**6.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2016	Beschäftigte am 30.9.2016	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>						
	1	810	799	31	19	1	60,2
	2	987	1 921	72	51	3	61,6
	3	845	2 534	98	77	3	65,9
	4	676	2 671	70	48	5	65,2
	5	279	1 396	40	29	8	66,7
	6 - 9	745	5 090	178	139	7	65,6
	10 - 19	516	7 179	251	216	5	69,4
	20 - 49	263	7 120	270	242	11	70,4
	50 - 99	26	1 681	66	59	4	76,2
	100 - 149	9	1 069	38	35	1	65,3
	150 - 249	11	1 895	73	68	2	/
	<b>Zusammen</b>	<b>5 166</b>	<b>33 355</b>	<b>1 187</b>	<b>982</b>	<b>50</b>	<b>67,6</b>
55	Beherbergung						
	1	194	192	5	2	0	86,5
	2	100	200	9	6	0	82,5
	3	138	410	24	24	1	82,6
	4	99	391	13	7	0	70,1
	5	67	332	7	3	0	84,0
	6 - 9	157	1 051	55	45	2	71,8
	10 - 19	91	1 250	47	39	2	75,9
	20 - 49	99	2 800	117	106	5	75,0
	50 - 99	13	878	39	34	3	80,4
	200 - 249	4	722	33	29	1	74,4
	<b>Zusammen</b>	<b>961</b>	<b>8 227</b>	<b>349</b>	<b>295</b>	<b>14</b>	<b>76,0</b>
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen						
	1	152	150	2	1	0	89,7
	2	51	100	6	4	0	87,7
	3	132	391	23	24	1	82,7
	4	82	321	11	5	0	67,5
	5	51	250	3	1	0	78,8
	6 - 9	150	1 000	53	43	2	71,3
	10 - 19	79	1 089	42	34	0	75,8
	20 - 49	95	2 690	113	103	5	74,7
	50 - 249	13	1 187	55	50	2	/
	<b>Zusammen</b>	<b>804</b>	<b>7 177</b>	<b>307</b>	<b>287</b>	<b>11</b>	<b>75,5</b>

Noch: 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen  
und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2016  
noch: 6.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2016	Beschäftigte am 30.9.2016	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl					
56	Gastronomie						
	1	617	607	26	17	0	55,5
	2	888	1 721	63	46	3	58,5
	3	707	2 124	74	53	2	60,6
	4	577	2 279	57	40	5	64,0
	5	212	1 065	33	26	8	63,1
	6 - 9	588	4 039	122	94	5	62,9
	10 - 19	425	5 929	204	177	3	67,9
	20 - 49	163	4 320	153	135	6	66,8
	50 - 99	13	803	27	24	1	70,4
	100 - 149	9	1 069	38	35	1	65,3
	150 - 249	7	1 173	41	38	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>4 205</b>	<b>25 128</b>	<b>838</b>	<b>686</b>	<b>36</b>	<b>64,2</b>
	davon						
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.						
	1	460	463	19	12	-	57,1
	2	512	1 030	43	32	1	56,6
	3	650	1 963	70	50	2	60,5
	4	442	1 781	47	33	5	65,9
	5	207	1 040	31	24	7	63,4
	6 - 9	481	3 325	105	80	4	63,7
	10 - 19	270	3 877	148	131	3	68,1
	20 - 49	99	2 786	104	88	5	72,0
	50 - 99	6	334	12	11	0	71,4
	100 - 149	3	338	11	10	0	68,4
	<b>Zusammen</b>	<b>3 130</b>	<b>16 938</b>	<b>590</b>	<b>469</b>	<b>29</b>	<b>65,5</b>
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen						
	1	36	34	4	3	0	39,6
	2	57	107	6	3	1	67,3
	3	57	161	4	3	0	61,0
	4	57	214	4	3	0	39,6
	5 - 9	18	152	8	7	0	/
	10 - 19	106	1 324	41	34	0	66,0
	20 - 49	56	1 322	43	42	1	52,3
	50 - 99	7	469	15	13	0	69,6
	100 - 149	6	731	28	25	1	64,1
	150 - 249	5	941	36	33	1	/
	<b>Zusammen</b>	<b>406</b>	<b>5 455</b>	<b>187</b>	<b>166</b>	<b>4</b>	<b>59,5</b>
56.3	Ausschank von Getränken						
	1	120	110	3	2	0	64,5
	2	319	583	14	11	1	60,4
	4	78	284	6	5	0	65,6
	5	4	19	1	1	0	64,3
	6 - 9	90	567	11	9	1	59,9
	10 - 19	48	728	15	13	0	71,3
	20 - 199	9	445	10	9	0	/
	<b>Zusammen</b>	<b>669</b>	<b>2 735</b>	<b>61</b>	<b>51</b>	<b>2</b>	<b>64,9</b>







